

Wiesbadener Tagblatt.

No. 119. Mittwoch den 23. Mai 1855.

Gefunden:

Eine Sammetmanchette mit Spitzen, eine rothe Bandschleife, ein Schlüssel, ein Spaten.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr soll die der Stadt gehörige Wiese in dem Walddistrikt Hölzkunde, circa 2 $\frac{1}{2}$ Morgen groß, nochmals öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf die mit No. 18 des Landwirthschaftlichen Wochenblattes ausgegebene Beilage No. 3 zu diesem Blatte wird hiermit bekannt gemacht, daß die 37te allgemeine Versammlung und Preisvertheilung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe am 13. und 14. Juni d. J. zu Strüth, Herzoglichen Amtes St. Goarshausen, stattfinden wird.

Wiesbaden, den 21. Mai 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Mai,

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanielwalddistrikt Forellenweiher a., Gemarkung Reuhof, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 107.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Fortsetzung der Umpflasterung der Trottoirs der Nero- und Schwalbacherstraße vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, auf dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 118.)

Gewerbeschulen.

Die in den Gewerbeschulen des Landes angefertigten, gelegentlich der Generalversammlung des Gewerbevereins dahier ausgestellten Zeichnungen können von Vereinsmitgliedern im Laufe des nächsten Montags, Dienstags und Mittwochs (21. bis 23. Mai) von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Vereinslocale dahier eingesehen werden. 121

Modellschule.

Der Unterricht in der Modellschule, welche der Centralvorstand des Gewerbevereins dahier errichtet hat, wird am künftigen Donnerstag den 24. Mai Abends 8 Uhr eröffnet werden. Es können nur solche Schüler eintreten, welche sich über genügende Fertigkeit im Zeichnen auszuweisen vermögen. Die Meldungen werden in dem Unterrichtslocale, das sich neben dem Bureau des Gewerbevereins-Centralvorstandes befindet, entgegen genommen. Schüler, deren Väter oder Meister nicht Vereinsmitglieder sind, haben ein Schulgeld von 1 fl. per Halbjahr zu entrichten.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

121

Die Modellschule: Commission.

Der Unterzeichnete empfiehlt den geehrten Damen seine nach den neuesten Pariser Modellen gearbeiteten **Mantillen** zu den billigsten Preisen.

Chr. Schnabel,
Damenkleidermacher.

2172

Das Mantillen-Magazin,

Langgasse vis-à-vis der Post,
enthält alles für diese Saison

 **Neu Erschienenene** 
in größter Auswahl.

Mantillen, modern und solid gearbeitet,
à 5, 6, 7, 8, 9, 10 fl. und höher sind in größter
Auswahl vorrätzig.

2126

Lagerbier

in meinem Hause, sowie auf meinem Bierkeller bei
Herrn Ellenberger.

Wiesbaden, den 21. Mai 1855.

2177

G. Bücher.

2 zweithürige Kleiderschränke, 4 Wirthstische, 3 Auslegkästchen mit
Glas, klein gemachtes buchenes Brennholz, 80' Bauholz von verschie-
dener Länge, 6" und 7" kantig, ist zu verkaufen Steingasse No. 28. 2201

Anerkannt vorzüglichsten Biscuitvorschuß, frisch
angekommene Schweizer Schmelzbutte erster
Qualität, sowie Schmalzöl zum Backen; ferner
eine neue Sendung von vorzüglichen Prunellen,
Kirschen, Mirabellen, Zwetschen und franz.
getrocknete Äpfel empfiehlt

W. Bott Wittwe,
Kirchgasse No. 26.

2159

Die Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Er-
öffnung ihrer im Nerothal dahier gelegenen

Kalt-Wasser-Heil- und Bad-Anstalt

am 14. Mai l. J. beginnen wird.

Dankbar für das ihr seitens der verehrlichen Badegäste und Abonnenten
im vorigen Jahr geschenkte Vertrauen, bittet sie Dieselben, ihre Anstalt
während der diesjährigen Saison in geneigtem Andenken halten und mit
zahlreichem Besuch würdigen zu wollen.

1954

Johannette Guckuck geb. **Harz.**

Vorschuß von ausgezeichnete Qualität per
Kumpf 1 fl. 12 fr. bei

2202

C. Becher Wittwe, Langgasse No. 8.

Feinster Vorschuß per Kumpf 1 fl. 12 fr. bei

2169

F. L. Schmitt.

S e f e,

vorzüglich und immer frisch zu haben bei

2179

G. Linnenkoht, Nerostraße No. 25.

Indem ich mich als Frotteur wiederholt empfehle, mache ich zugleich
bekannt, daß jede beliebige Quantität zubereitetes Wachs zum Bohnen
der Fußböden bei mir zu haben ist.

2203

S. Kopp, Neugasse No. 4.

Zinnsand

billigst in Tonnen bei **J. K. Lembach** in Biebrich.

2204

Stadt Coblenz in Mainz, nahe am Rhein.

Restauration à la Carte nebst acht Rixinger Flaschenbier bringt hiermit
einem verehrlichen hiesigen Publikum in empfehlende Erinnerung.

2050

Herrnkleider werden fortwährend geslickt und gereinigt bei

286

Adam Jung, Herrnmühlweg No. 11.

Ein sechsöctaviger Flügel steht für 50 fl. zu verkaufen. Wo, sagt die
Expedition d. Bl.

2181

Kurſaal zu Wiesbaden.

Jeden Nachmittag 4 Uhr:

grosse Militär-Musik
im Kurgarten. 461

Hôtel de Hollande.

Table d'hôte um 1 Uhr, im Abonnement zu billigen Preisen; auch werden mit schönster Aussicht Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer auf längere Zeit zu einem sehr billigen Preise abgegeben und auf Bestellungen wird auch Essen außer dem Hause verabreicht.

2205

Chr. Schmidl.

Die Muster-Ausstellung

von

versilberten und vergoldeten

Tafel-Service-Gegenständen

aus dem galvano-plastischen Institute

von

C. Paul & Comp. in Cassel,

findet heute Mittwoch den 23. und morgen Donnerstag den 24. d. M. in dem Bureau des Unterzeichneten statt, welches zu diesem Zwecke von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet ist und zu deren Ansicht derselbe freundlichst einladet.

Sämmtliche Gegenstände sind auf electro-chemischem Wege stark versilbert und vergoldet und werden sowohl für diese, als wie auch für neu zu versilbernde Gegenstände, welche ich, sowie gefällige Aufträge entgegennehme, eine **dreijährige Garantie** übernommen.

C. L. A. Mahr,

257

am Markt.

Schweinfurter Moiréband

2157

von No. 1 bis No. 16 habe ich eine große Auswahl für Befag und Haarschleifen sehr billig.

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Nerostraße No. 1 sind alle Sorten Stroh, sowie zwei große eichene Backmulden zu verkaufen.

2160

Für Maurer!

Geschäftskundige Maurergesellen finden gegen entsprechenden Lohn sogleich Beschäftigung bei Bauunternehmer

2206

Chr. Lothary in Mainz.

Wiesbadener Kranken- und Sterbeverein.

Den Vereins-Mitgliedern zur Nachricht, daß von den zur 14ten Aufnahme angemeldeten 30 Personen 26 als active Mitglieder aufgenommen wurden, sowie weiter die erfreuliche Mittheilung, daß in neuerer Zeit 7 sehr ehrenwerthe hiesige Bürger dem Verein als Ehrenmitglieder, theils mit, theils ohne Vorbehalt der Sterberente, beigetreten sind. Das Weitere hierüber wird der nächste Rechenschaftsbericht enthalten.

Wiesbaden, den 22. Mai 1855.

Der Vorstand. 253

Gußstahl-Versteigerung.

Dienstag den 29. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen wir in unserem Geschäfts-Local, große Burgstraße No. 13, circa 15 Centner Gußstahl bester Qualität von verschiedenen Dimensionen, in Partien von 5, 10, 15 und 20 Pfund öffentlich versteigern.

227

C. Leyendecker & Comp.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit Bezugnahme auf Inserat No. 2127 des Tagblatts vom 19. d. M. beehrt sich der Unterzeichnete besonders auf sein Einschreibe-Bureau für Dienstboten aller Art aufmerksam zu machen. — Da es sein höchstes Bestreben ist, durch gewissenhafte Führung dieses Geschäftes Zutrauen zu erwerben, so hofft er auf der einen Seite den verehrlichen Herrschaften eine willkommene Vermittelung, auf der anderen Seite aber auch dem dienenden Stande in mancher Weise nützlich zu sein.

Einschreibe-Gebühr: 6 fr.

Das Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von

P. M. Lang,

Langgasse No. 3.

2207

Meine Wohnung ist Sonnenberger Thor No. 6.

W. Wülfinghoff,

Klavier- und Gesanglehrer.

2162

Auswanderer

nach allen Häfen von Amerika und Australien finden fortwährend gute und billige Beförderung durch die concessionirte General-Agentur von

J. M. Lembach in Biebrich.

Reine Roggenkleien und fogen. Mastfutter empfiehlt **W. Bott Wittwe.**

2159

Verwahrung.

Indem ich mich auf meine in No. 64 des Tagblatts vom Jahr 1854 enthaltene Verwahrung gegen böshafte Verleumdungen und erläuternde Darstellung meiner Verhältnisse beziehe, sehe ich mich genöthigt, um neueren, meinen Credit und bisher erworbenen und behaupteten guten Ruf gefährdenden zu mir gedruckten Gerüchten nachdrücklich zu begegnen: Als sei ich bloß auf der Walkmühle geduldet und Herr P. Greuling habe sämtliche Einzahlungen allein gemacht, oder sämtliche Besitzungen gehörten ihm nur allein, und wie sonstige zu meinem Nachtheil noch umlaufende Gerüchte heißen mögen, hiermit zu erklären, daß H. P. G. und ich gemeinschaftliche und nach dem Kaufbriefe gleichberechtigte Eigenthümer der Walkmühle sind und ebenso nicht weniger durch die darauf beiderseits gemachten Zahlungen, und daß es mir durch einen Separat-Vertrag freisteht — — sämtliche Localität der Walkmühle für mich zu übernehmen. H. P. G. hat zwar die ersten Terminzahlungen geleistet, dagegen habe ich aber bei dem nothwendig gewesenem Umbau der Mühle einen gleichen Betrag verwendet, ohne noch die von mir eingebrachten, mir eigenthümlich zugehörenden zwei Furnirschneid-Maschinen mit Schleif-Maschine-Einrichtung in Anrechnung gebracht zu haben. Um nun das Ganze und die noch etwa weiter von H. P. G. gemachten Vorlagen constatiren zu können, sehe ich der längst gebetenen Abrechnung entgegen.

Walkmühle, den 16. Mai 1855.

G. Weygandt,
Maschinist.

2163

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1482

Verloren.

Es ist durch die Langgasse bis in die Webergasse ein schwarzer Zeugstiefel verloren worden. Wer denselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine Belohnung.

2208

Gesuche.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Nähen bewandert ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2209

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle; auf Verlangen kann dasselbe auch Monatdienste annehmen. Das Nähere bei Herrn Knefeli auf dem Michelsberg.

2210

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere Goldgasse No. 8.

2211

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, sowie ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und mit Kindern umzugehen weiß, werden gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

2189

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Wilh. Hack, Schneidermeister, Burgstraße No. 1.

2148

Eine vollständige Wohnung mit Hofraum und Stallung mit oder ohne Scheune wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition.

2104

950 fl. Vormundschaftsgeld sind vom 1. Juli l. J. auszuleihen bei Wagnermeister Nicolai, Steingasse 21.

1652

Goldgasse bei Ph. Koffel im goldenen Roß ist eine Wohnung gleicher Erde, aus 3 Zimmern, Küche &c. bestehend, binnen einem viertel Jahre zu beziehen. 2153

Friedrichstraße No. 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und sonstigem Zubehör, zu vermiethen und gleich zu beziehen. 2212

Kirchgasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2105

Webergasse No. 41 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1931

Eine sehr elegante und bequeme Herrschafts-Wohnung ohne Möbel in der Nähe des Kurgebäudes ist zu vermiethen. Dieselbe besteht in der Bel-Etage aus 3 Salons und 5 Zimmern; in der oberen Etage aus 6 meist geräumigen Zimmern, 2 Küchen, sehr guten Kellern, Waschküche, Stallung für 8 Pferde nebst Remisen, Bedienten- und Kutscherstube. Das Haus liegt in einem großen freundlichen Garten. Die Wohnung kann im Ganzen, wie getheilt vermiethet werden. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 2090

Zu Eltvile am Rhein steht ein geräumiges Herrschafts-Haus, vollständig und angemessen möblirt, in einem großen Garten gelegen, von wo aus sich die herrlichste Aussicht darbietet, auf den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Presper zu Eltvile und zu Wiesbaden im Bären. 2091

4—5 freundliche Zimmer, möblirt, sind $\frac{1}{2}$ Stunde von hier entfernt, zu vermiethen; auf Verlangen wird auch Kost gegeben. Näheres bei

227

C. Leyendecker & Comp.

A ss i s e n, II. Q u a r t a l.

Heute Mittwoch den 23. Mai:

Anklage gegen Jacob Sachs von Schönberg, 36 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahle.

Präsident: Herr Hofgerichtspräsident Flach.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Verhandlung von 21. Mai.

Der wegen Diebstahls angeklagte Michael Linz von Eltvile, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem A ss i s e n h o f e zu einer dreimonatlichen Correctionshausstrafe unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 22 Mai.

Die wegen Diebstahls angeklagten Philipp Pfeifer von Niederseelbach, und Peter Junker von Niedernhausen, wurden von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem A ss i s e n h o f e Ersterer zu einer Correctionshausstrafe von 2 Jahren und Letzterer zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, sowie Beide geschärft durch Kostbeschränkung unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

4 Uhr 30 Min. *)

3 Uhr — M. *)

7 " 30 " *)

6 " — "

11 " 20 " *)

8 " — "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 22. Mai 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	935	930	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	62½	62½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	52	51½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	82	81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	99	98½
4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	4% ditto	94½	94
fl. 250 Loose b. R.	92	91½	3½% ditto	88	87½
fl. 500 ditto	—	170	fl. 50 Loose	107½	107
4½% Bethm. Oblig.	57	—	fl. 25 Loose	30½	30
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31½	31	fl. 50 Loose	68½	68½
1%	18½	18½	fl. 35 Loose	42	41½
Holland. 4% Certificate	91½	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
2½% Integrale	62½	62	4% ditto	98½	—
Belgien. 4½% Obl. F. à 28 kr.	92½	92	3½% ditto	89	88½
2½% " " b. R.	53½	53	fl. 25 Loose	27½	27
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	89	88½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen	84	83½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	94
Ludwigsh. - Bexbach	134½	134½	3½% Oblig. v. 1846	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98½	98	3% Obligationen	84½	84½
3½% ditto	83½	83½	3% Bankactien	107	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	83	Taunusbahnaktien	303	301
Sardinische Loose	39½	39½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	97½	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	91½	91
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94	93½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 23-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 20½-19½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrdror . 9. 59-58	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 41½-40½	Gold al Meo. . 376-374	Hechh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 45½-45½	(Coursblatt von S. Salzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.